

Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ): Kulturzentrum Galvanik; Verlängerung des Betriebsbeitrags

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 3. Oktober 2006

Das Wichtigste im Überblick

Am 18. Dezember 2001 (GGR-Vorlage Nr. 1629) bewilligte der Grosse Gemeinderat dem Verein Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ) zur Führung des Kulturzentrum Galvanik für die Jahre 2002, 2003 und 2004 einen Beitrag von jährlich CHF 120'000.--. Am 30. März 2004 (GGR-Vorlage Nr. 1777) sprach sich der GGR für die Erhöhung des Beitrags für das Jahr 2004 auf CHF 190'000.-- aus. Gleichzeitig wurde dem Verein IGGZ für die Führung des Kulturzentrums Galvanik auch für die Jahre 2005 und 2006 ein jährlich wiederkehrender Beitrag von CHF 190'000.-- bewilligt. Die Beitragsleistungen der Stadt Zug und der Mietvertrag mit dem Eigentümer der Liegenschaft Chamerstrasse 173 (Galvanik) laufen per Ende 2006 aus.

Gespräche mit dem Eigentümer des Gebäudes Chamerstrasse 173 betreffend die Sanierung bzw. den Kauf der Liegenschaft durch die Stadt haben bis heute zu keinem Ergebnis geführt.

Eine vom Stadtrat in Auftrag gegebene Sicherheitsüberprüfung hat ergeben, dass umgehend kleinere Massnahmen zur Behebung verschiedener Mängel zu treffen sind. Die Kosten hierfür betragen zwischen CHF 10'000.-- bis 20'000.--. Für einen längerfristigen Betrieb des Kulturzentrums Galvanik ist jedoch ein umfassendes Brandschutzkonzept mit aufeinander abgestimmten Elementen von baulichen, technischen und organisatorischen Massnahmen erforderlich. Dies bedingt eine umfassende Sanierung der Liegenschaft Chamerstrasse 173.

In den kommenden Wochen sollen die Verhandlungen mit dem Grundeigentümer weiter geführt werden. Kommt bis 15. Dezember 2006 keine Einigung zu Stande, wird der Mietvertrag der Stadt Zug mit dem Grundeigentümer lediglich noch um ein Jahr verlängert und per Ende 2007 gekündigt. Gleichzeitig ist ein neuer Standort bzw. eine neue Lösung für das Kulturzentrum Galvanik zu suchen.

Um den Betrieb der Galvanik 2007 sicher zu stellen, beantragt der Stadtrat die Beitragsregelung gemäss GGR-Beschluss Nr. 1381 vom 30. März 2004 um ein Jahr bis 31. Dezember 2007 zu verlängern.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Folgenden unterbreiten wir Ihnen einen Bericht und Antrag über den Betrieb des Kulturzentrums Galvanik und beantragen eine Verlängerung des Betriebsbeitrags von CHF 190'000.-- für das Jahr 2007.

1. Ausgangslage

Das Kulturzentrum Galvanik wird seit Mai 2001 durch den Verein Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ) geführt. Ein Probebetrieb von Mai bis Dezember 2001 verlief, gemessen an den minimalen personellen und finanziellen Mitteln, recht erfolgreich. Im September 2001 reichte die IGGZ der Stadt, dem Kanton und den Gemeinden ein Betriebskonzept für den zukünftigen Galvanik-Betrieb ein, der bei einem Gesamtbudget von jährlich CHF 1'471'000.-- mit Beiträgen der öffentlichen Hand in Höhe von CHF 537'000.-- rechnet. Im Verlauf der folgenden Verhandlungen mit Stadt und Kanton wurde das Budget so angepasst, dass die öffentlichen Beiträge auf CHF 280'000.-- reduziert werden konnten; dafür wurden höhere Sponsoring- und Gönnerbeiträge budgetiert und das Personalbudget um CHF 200'000.-- reduziert: In der Folge wurde mit dem Einverständnis des Betriebsteams die Stelle der Trägerschafts-Geschäftsführung gestrichen, ein Erfolgslohnmodell eingeführt und die Öffnungszeiten von fünf auf vier Tage verkürzt. Am 18. Dezember 2001 stimmte der Grosse Gemeinderat der stadträtlichen Vorlage Nr. 1629, die für die Jahre 2002, 2003 und 2004 einen jährlichen Beitrag von je CHF 120'000.-- vorsah, mit 30:2 Stimmen deutlich zu.

Am 30. März 2004 (GGR-Vorlage Nr. 1777) sprach sich der GGR für die Erhöhung des Beitrags für das Jahr 2004 auf CHF 190'000.-- aus. Gleichzeitig wurde dem Verein IGGZ für die Führung des Kulturzentrums Galvanik auch für die Jahre 2005 und 2006 ein jährlich wiederkehrender Beitrag von CHF 190'000.-- bewilligt.

2. Bedeutung des Kulturzentrums Galvanik

Der Stellenwert des Kulturzentrums Galvanik für die Zuger Jugendkultur und Präventionsarbeit ist unbestritten. Die Galvanik bietet Freiraum für „Kulturen“ aller Art, traditionelle wie auch unkonventionelle, und unterstützt die Auseinandersetzung mit diesen Kulturformen. Sie ist ein beliebter Treffpunkt für junge Erwachsene, die dem Jugendzentrumalter entwachsen sind.

Aufgrund der vielseitigen Ansprüche des regionalen Publikums wurde ein Veranstaltungskonzept entwickelt, das alle Interessensrichtungen (mit besonderem Augenmerk darauf, dass sie weder rassistisch, sexistisch noch gewaltverherrlichend sind) berücksichtigt. Das kulturelle Angebot beinhaltet vor allem verschiedene musikalische Veranstaltungsschwerpunkte. Mit den Übungsräumen und Ateliers wird die Entfaltung künstlerischer Aktivität und Kreativität junger, regionaler Kulturschaffender gefördert und dem Mangel an günstigen Arbeitsräumen zum Teil abgeholt.

fen. Die 14 Proberäume sind z.T. mehrfach belegt (Vereinsaktivitäten, Theater- und Tanzproben, Tonaufnahmen usw.).

Das Gesamtangebot der Galvanik leistet einen Beitrag zur Prävention. Mit Hilfe von strukturierten Massnahmen (Preispolitik, Ausschankangebot, Bar- und Aufsichtspersonal, Sensibilisierungsaktionen) und durch die Vernetzung mit den einschlägigen Fachstellen (Sozialamt, Mobile Jugendarbeit, Gassenarbeit, Jugend- und Drogenberatung, Polizei, Nachbarn usw.) kann die Galvanik einen wichtigen Beitrag zur Prävention leisten (Verminderung Gewaltbereitschaft etc.)

Der gute Ruf des Hauses hat Künstler und Agenten motiviert, hochstehende Veranstaltungen in der Galvanik durchzuführen. Der Einbezug von national oder international bekannten Künstlern und die permanente Förderung lokaler Partnerveranstalter sorgt für Abwechslung im kulturellen Angebot und hat den Kostenbeitrag des Betriebs erhöht. Die Besucherzahlen zeigen eine steigende Tendenz und viele Zuger Nachwuchsveranstalter werden gefördert: 2005 fanden 139 Veranstaltungen statt mit 23'767 Eintritten. Die organisatorischen und administrativen Strukturen sind auf einem professionellen Standard (dies wird erneut durch den Revisionsbericht zur Rechnung 2005 bestätigt; Beilage 2). Die Präventionsarbeit im Bereich Gewalt und Drogen wird von der Zuger Polizei als sehr gut beurteilt.

3. Aktuelle Situation

Die Beitragsleistungen der Stadt Zug sowie der Mietvertrag mit dem Eigentümer laufen per Ende 2006 aus. Eine vom Stadtrat in Auftrag gegebene Sicherheitsüberprüfung hat ergeben, dass umgehend kleinere Massnahmen zur Behebung verschiedener Mängel zu treffen sind (vgl. Beilage 3). Die Kosten hierfür betragen zwischen CHF 10'000.-- bis 20'000.--. Für einen längerfristigen Betrieb des Kulturzentrums Galvanik ist jedoch ein umfassendes Brandschutzkonzept mit aufeinander abgestimmten Elementen von baulichen, technischen und organisatorischen Massnahmen erforderlich. Dies bedingt eine umfassende Sanierung der Liegenschaft Chamerstrasse 173.

Gespräche mit dem Eigentümer des Gebäudes Chamerstrasse 173 betreffend die Sanierung bzw. den Kauf der Liegenschaft durch die Stadt haben bis heute zu keinem Ergebnis geführt. Eine Renovation des Gebäudes durch die Stadt - gemäss ersten Kostenschätzungen in der Grössenordnung von rund CHF 1,5 Mio. - ist nicht vertretbar, so lange die Liegenschaft nicht im Eigentum der Stadt ist. Ein geeigneter Alternativstandort für das Kulturzentrum Galvanik liess sich bis heute nicht finden.

Der Verein IGGZ ist unter den gegebenen Umständen nicht mehr bereit, ohne eine langfristige und tragfähige Perspektive den Betrieb des Kulturzentrums Galvanik in der bisherigen Lokalität aufrecht zu halten bzw. weiterzuführen.

In den kommenden Wochen sollen daher die Verhandlungen mit dem Grundeigentümer weiter geführt werden. Kommt bis 15. Dezember 2006 keine Einigung zu Stande, soll der Mietvertrag der Stadt Zug mit dem Grundeigentümer per Ende 2007 gekündigt werden und es ist ein neuer Standort bzw. eine neue Lösung für das Kulturzentrum zu suchen.

4. Verlängerung des Betriebsbeitrags

Aus der Sicht des Stadtrates ist eine Weiterführung des Kulturzentrums Galvanik aus gesellschaftspolitischen Überlegungen wichtig. Die Galvanik entspricht den Bedürfnissen eines jungen Publikums in einer Stadt mit Zentrumsfunktion. Die ausgewiesene Professionalität des Betriebs, der Geschäftsführung, der Administration und des Finanz-Controllings bilden eine solide Basis für den aktuellen Betrieb. Angesichts der in den letzten Jahren getätigten Investitionen durch Stadt, Kanton, Gemeinden, Stiftungen und die verschiedenen Betreiber sowie aufgrund der ermutigenden Entwicklung wäre es nicht vertretbar, den Betrieb einzustellen.

Um den Betrieb der Galvanik 2007 sicher zu stellen, beantragt deshalb der Stadtrat im Einvernehmen mit der IGGZ die Beitragsregelung gemäss GGR-Beschluss Nr. 1381 vom 30. März 2004 (Beilage 4) um ein Jahr bis 31. Dezember 2007 zu verlängern, d.h. für das Jahr 2007 einen Betriebsbeitrag für die Führung des Kulturzentrums Galvanik von CHF 190'000.-- zu bewilligen.

4. Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten und
- die Beitragsregelung gemäss GGR-Beschluss Nr. 1381 vom 30. März 2004 um ein Jahr bis 31. Dezember 2007 zu verlängern, d.h. für ein weiteres Jahr einen Betriebsbeitrag für die Führung des Kulturzentrums Galvanik von CHF 190'000.-- zu bewilligen.

Zug, 3. Oktober 2006

Christoph Luchsinger, Stadtpräsident Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilagen:

1. Beschlussentwurf
2. Revisionsbericht und Rechnung 2005 (nur für Mitglieder GGR)
3. Sicherheitsprüfung, Schweizerisches Institut zur Förderung der Sicherheit, dat. 26. September 2006 (nur für Mitglieder GGR)
4. Beschluss Nr. 1381 vom 30. März 2004 betr. Beitrag zum Betrieb des Kulturzentrums Galvanik, Erhöhung

Die Vorlage wurde vom Präsidiatdepartement verfasst. Für Auskünfte steht Ihnen die Kulturbeauftragte der Stadt Zug, Jacqueline Falk, Tel. 041 728 20 31 zur Verfügung.

B e s c h l u s s des Grossen Gemeinderates von Zug Nr.

betreffend Beitrag an die Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ) zum Betrieb des Kulturzentrums Galvanik: Verlängerung des Betriebsbeitrags

Der Grosse Gemeinderat von Zug **beschliesst** in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1906 vom 3. Oktober 2006

1. Zur Weiterführung des Kulturzentrums Galvanik wird die Beitragsregelung gemäss GGR-Beschluss Nr. 1381 vom 30. März 2004 um ein Jahr bis 31. Dezember 2007 verlängert.
2. Der Beitrag von CHF 190'000.-- wird in den Voranschlag der Laufenden Rechnung, Konto 1600.36510.17, Kulturzentrum Galvanik, aufgenommen.
3. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft. Er ist im Amtsblatt des Kantons Zug zu veröffentlichen und in die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
4. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

Ulrich Straub, Präsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Referendumsfrist: